

Pressemitteilung

DEUTSCHER JAZZPREIS 2025

Bekanntgabe weiterer Live-Acts für die Preisverleihung
in Köln – Rückkehr 2026 nach Bremen im Rahmen der
jazzahead!

Berlin, 28. April 2025

Der Countdown läuft: Am **13. Juni 2025** wird im **Kölner E-Werk** zum zweiten Mal in Folge der **Deutsche Jazzpreis** verliehen – und das mit einem hochkarätigen musikalischen Line-up. Neben dem bereits angekündigten südafrikanischen Ausnahmepianisten **Nduduzo Makhathini**, der als *Live Act des Jahres international* nominiert ist, stehen nun zwei weitere Acts fest, die das musikalische Programm bereichern – beide sind ebenfalls für den Deutschen Jazzpreis 2025 nominiert:

Nduduzo Makhathini wird gemeinsam mit **Omagugu Makhathini** auftreten und so einen eindrucksvollen musikalischen Einblick in die spirituell geprägte Jazztradition Südafrikas geben.

Philo Tsoungui hat sich mit ihren genreübergreifenden Projekten als eine der auffälligsten Stimmen der jungen europäischen Jazzszene etabliert. Mit ihrer energetischen Bühnenpräsenz und ihrer ganz eigenen Handschrift zwischen Jazz, Hip-Hop und elektronischen Einflüssen verkörpert die Drummerin und Produzentin auch die neue Generation von Jazzmusiker:innen in Deutschland. Beim Deutschen Jazzpreis tritt sie zusammen mit **Ludwig Wandinger** auf – gemeinsam stehen sie für experimentierfreudige Klangforschung und eine innovative Soundästhetik.

Außerdem mit dabei: **Sonic Interventions**, ein interdisziplinäres Kollektiv, das mit elektronischen Texturen, improvisierten Klangräumen und performativen Elementen ein vielschichtiges, grenzüberschreitendes Sounderlebnis bietet.

Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln, unterstreicht die Bedeutung des Jazz für die Domstadt:

„Die Jazzszene in Köln ist stark und prägend für unsere Stadt. Damit war es nur konsequent, den Deutschen Jazzpreis nach Köln zu holen. Ich freue mich jedes Jahr

Hauptförderer



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Realisiert durch



Förderer und Gesellschafter



auf die Verleihung, zu der – in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal – Ausnahmetalente und international renommierte Künstlerinnen und Künstler nach Köln strömen, und diese unnachahmliche Atmosphäre schaffen, die eben nur der Jazz kreieren kann.“

Tickets für die Preisverleihung sind in limitierter Anzahl über www.rausgegangen.de erhältlich.

Deutscher Jazzpreis 2026: Rückkehr nach Bremen – in Kooperation mit jazzahead!

Nach den zwei Kölner Ausgaben 2024 und 2025 kehrt der **Deutsche Jazzpreis** im kommenden Jahr nach **Bremen** zurück: Am **25. April 2026** findet die Verleihung erneut im Rahmen der renommierten internationalen Jazzmesse **jazzahead!** statt. Damit knüpft der Deutsche Jazzpreis an seine vorherigen Bremer Ausgaben an und vertieft die bewährte Partnerschaft mit einem der wichtigsten Treffpunkte der globalen Jazzszene.

Katja Lucker, Geschäftsführerin der Initiative Musik, betont:

„Die Verleihung des Deutschen Jazzpreises im Rahmen der jazzahead! 2026 sendet ein starkes Signal für seine Bedeutung als wichtigste bundespolitische Auszeichnung im Jazz. Diese Partnerschaft stärkt die Synergien zwischen den Fachteilnehmer:innen der jazzahead! als wichtigsten Treffpunkt der nationalen und internationalen Jazzszene und den Akteur:innen des Deutschen Jazzpreises. Sie unterstreicht gleichzeitig unser Bekenntnis zur internationalen Strahlkraft des Preises. Der Deutsche Jazzpreis und die jazzahead! leisten so gemeinsam einen schönen Beitrag zur Verbreitung des Jazz in all seinen Facetten.“

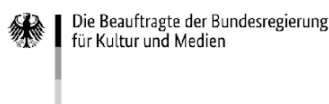
Mit der Rückkehr nach Bremen setzt der Deutsche Jazzpreis ein Zeichen für Kontinuität, Sichtbarkeit und internationale Vernetzung – und bestätigt einmal mehr seine Rolle als zukunftsweisende Plattform für den Jazz aus Deutschland.

DEUTSCHER JAZZPREIS

Seit 2021 prämiiert der Deutsche Jazzpreis herausragende künstlerische Leistungen der nationalen und internationalen Jazzszene. Hauptfördernde des Preises ist die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Die fünfte Preisverleihung findet am 13. Juni 2025 in Kooperation mit der Stadt Köln und dem Land Nordrhein-Westfalen im E-Werk Köln statt.

Bitte nutzen Sie [#Jazzpreis25](#) und [#DeutscherJazzpreis](#) in Ihren sozialen Netzwerken. [Instagram](#) | [Facebook](#) | [YouTube](#)

Hauptförderer



Realisiert durch



Förderer und Gesellschafter



Pressekontakt:

cubus-music
Judith Kobus
info@cubus-music.de
T: +49 221 3799 0956
M: +49 177 6433 372

Hubtone PR
Antje Hübner
antje.huebner@hubtonepr.com
T: +1 917 310 1245
M: +49 174 584 6063

Alle Pressemitteilungen, Pressefotos und weitere Informationen, finden Sie auf der [Presseseite des Deutschen Jazzpreises](#).

Deutscher Jazzpreis | c/o Initiative Musik gGmbH | Friedrichstraße 122 | D-10117 Berlin

Hinweis: Der Deutsche Jazzpreis der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien hat weder eine organisatorische noch inhaltliche Verbindung zum Neuen Deutschen Jazzpreis der IG Jazz Rhein-Neckar e.V.

Über die Initiative Musik

Die Initiative Musik ist die zentrale Fördereinrichtung der Bundesregierung und der Musikbranche für die deutsche Musikwirtschaft. Sie stärkt die Präsentation und Verbreitung von Musik aus Deutschland im In- und Ausland. Hauptfördernde dabei ist der oder die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), die damit einen essenziellen Beitrag zur Unterstützung der Musikwirtschaft in Deutschland leistet. Die Geschäftsstelle der Initiative Musik wird getragen von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL), der GEMA und dem Deutschen Musikrat. Weitere Gelder kommen u.a. vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK).

Hauptförderer

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Realisiert durch**Förderer und Gesellschafter**